

<b>Zeitschrift:</b>	Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
<b>Band:</b>	24 (1930)
<b>Heft:</b>	6
<b>Rubrik:</b>	Schweizerischer Fürsorgeverein für Taubstumme : Mitteilungen des Vereins, seiner Sektionen und Kollektivmitglieder

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

3. Dem Taubstummen-Töchterheim Bern zuhanden des Bernischen Fürsorgevereins für Taubstumme . . . . .	Fr. 5,000
4. Herrn Pfarrer Lädrach zuhanden der Taubstummenpastoration in Burgdorf . . . . .	" 1,000
5. Dem Taubstummenheim Regensberg . . . . .	" 1,000

Diese schönen Vergabungen waren für uns alle eine große Überraschung und erfüllten uns mit tiefsten Gefühlen der Dankbarkeit gegen die liebe Verstorbene. Sie hat sich in unseren Herzen ein bleibendes Denkmal gesetzt. Gott möge ihr droben ihre Liebestaten reichlich vergelten.

A. Gukelberger.

**Basel.** Die Kommission zur Versorgung junger Taubstummer, eine Zweikommission der „Gemeinnützigen Gesellschaft“, bewilligte wieder, wie alljährlich, Gaben für die Taubstummenanstalt Riehen (Fr. 3000.—) und Bettingen (Fr. 2500.—).

**Deutschland.** In Dresden wurde eine Beratungsstelle für Taubstumme errichtet, deren Aufgabe es ist, durch vorherige Untersuchung festzustellen, ob eine Vererbungsmöglichkeit der Taubheit besteht. Die Leitung hat Prof. Fetscher, eine bekannte Autorität auf dem Gebiete der Vererbungsforschung, inne.

**Dänemark.** Die Taubstummenkirche in Kopenhagen konnte die Einweihung vor 25 Jahren feiern. Schon 1901 schlug der Vorsteher der kgl. Taubstummenschule in Frederica, Fr. Beck, vor, daß eine Taubstummenkirche in Kopenhagen gemeinsam von den drei Vereinen, dem Taubstummenverein von 1866, dem Verein „Effata“ und dem Verein „Arbeitsheim für taubstumme Mädchen“, aufgerichtet wird. Von Maurermeister Schioldann, dem Erbauer der Taubstummenkirche, wurden 30,000 Kronen eingesammelt, und jeder der drei Vereine hat 9000 Kronen zugeschossen. Am 14. Juni 1904 wurde der Grundstein gelegt, und am 17. Dezember erfolgte die Einweihung. Anlässlich der Jubelfeier stifteten die drei Vereine je 1000 Kronen zu einem neuen Altarbild, das im Laufe des letzten Sommers von den Künstlern Th. Skovgaard und Viggo Madsen nach der Zeichnung von Professor Joachim Skovgaard auf die Wand gemalt worden ist.

**Schweizerischer  
Fürsorgeverein für Taubstumme**  
Mitteilungen des Vereins,  
seiner Sektionen und Kollektivmitglieder

Am 24. Februar hielt der Taubstummenfürsorgeverein bei der Basel seine Jahresfikung und Generalversammlung ab. Aus dem Jahresbericht entnehmen wir, daß der Verein wiederum eine segensreiche Tätigkeit entfaltet hat. Die Pastoration im Baselbiet veranstaltete im Jahr 1929 im ganzen sieben Gottesdienste für die Gehörlosen in der Landschaft. Ganz besondere Freude bereitete den Teilnehmern der Feldgottesdienst, der die Gehörlosen von Baselstadt und Baselland oben auf der Schafmatt zusammenführte zu fröhlichem Beisammensein. Der Taubstummen-Bund Basel und der ihm angegliederte Frauenbund, unter der bewährten Leitung von Herrn Walter Miescher und Fr. Susanna Imhoff, sorgten dafür, daß die in Basel wohnenden Gehörlosen nicht vereinsamen. Neben interessanten Vorträgen, die der Weiterbildung dienen, werden auch Ausflüge veranstaltet. So konnte eine dreitägige Reise gemacht werden ins Berner Oberland, und Frau J. v. Speyr ermöglichte es, daß die ganze Taubstummen-Gemeinde Basels eine Autotour unternehmen konnte in den Elsgau und nach Les Rangiers. Ein ganz besonderer Lichtpunkt ist jeweilen die Weihnachtsfeier, die ebenfalls von Frau J. v. Speyr veranstaltet wird. Um nun die Wintervorträge noch lehrreicher gestalten zu können, benötigt der Taubstummen-Bund gar sehr einen Projektionsapparat für Lichtbilder-Vorträge, und wir möchten nur wünschen, daß dem Taubstummen-Bund für seine Anschaffung viele Gaben zufließen, die von Herrn Walter Miescher, Feierabendstraße 1a, entgegen genommen werden.

Nach der Genehmigung der Rechnung, die leider mit einer beträchtlichen Vermögensabschöpfung abschließt, wurden wiederum die nötigen Unterstützungen erteilt. Neben dem Taubstummen-Bund und dem Frauenbund werden auch die beiden Anstalten des Kantons mit Geldspenden bedacht zur Anschaffung von Kleidern für bedürftige Böglinge. Auch da kann die Not nur zum Teil gelindert werden und doch ist es heutzutage eine absolute Notwendigkeit, daß die Kinder einer Erziehungsanstalt anständig gekleidet werden können. Der Kredit für durchreisende Taubstumme dagegen wird nicht mehr so viel in Anspruch genommen.

Der Verein für Taubstummen-Fürsorge bedauert sehr den Rückgang seiner Mitglieder. Er würde es sehr begrüßen, wenn sich Freunde und Gönner finden ließen, die durch Gaben oder Jahresbeiträge die gute Sache unterstützen würden.

-mm-

### Vorfrühlingstag.

Leis verbllassen Mond und Stern  
An dem Himmel weltenfern,  
Aus der Nächte Dämmergrau  
Webt sich sanftes Himmelsblau.  
Still noch feiert die Natur  
Holden Traum in Wald und Flur.  
Golden in dem Sonnenstrahl,  
Leuchtend über Berg und Tal,  
Steigt der morgenjunge Tag  
Schimmernd über Wald und Hag.  
Breitet segnend seine Hand  
Über ahnungsvolles Land!  
Wie versenkt in süßem Traum  
Steht das Land im weiten Raum  
In des holden Frühlings Spur,  
Balde blühet Wald und Flur!

M. Wettstein-Stoll.

### Büchertisch

#### Berein für Verbreitung guter Schriften, Basel.

Der Schmied seines Glückes, Novelle von Gottfried Keller (Preis 50 Rp.) — Es gewährt ein beruhigendes Gefühl, wenn man feststellen darf, daß es noch heute möglich ist, dem fast unerschöpflichen Schatz Kleinodien zu entnehmen, wie Kellers „Schmied seines Glückes“. Welche Freude muß es für die Herausgeber sein, solche Kabinettsstücke klassischer Erzählungskunst zum ersten Mal, wie wenn sie erst gestern dem Staatschreiber von Zürich unter der Feder hervorgeglitten wären, den vielen anspruchslosen und doch im Grunde so kritischen Lesern der beliebten und volkstümlichen Hefte vorlegen zu können.

### Rätselecke.

Auslösung des Rätsels in Nr. 4: der Osen.

Anagramm (Buchstabenumstellung).

Etwas zum Kopfzerbrechen.

1 2 3 4 2 5 : der geht zwar oft zurück, ist sonst ein wacker Mann;  
5 3 2 1 2 4 : der fällt vom Himmel dann und wann;  
4 2 3 1 2 5 : das müßt ihr leiser sprechen.

☞ Frage an die Leser. Sollen wir mit der „Rätselecke“ fortfahren? Oder ist euch diese Verstandesübung zu schwer?

### Briefkasten

G. B. in N. Also auch Sie hat Gottes- und Menschenliebe errettet und behütet, und wir begreifen Ihre Freude und Dankbarkeit. Brief und Sendung haben uns erquickt.

H. M. in L. Beides war reines Aluminium; das eigentliche Stuniol ist gelblich und fühlt sich feiner und glatter an, als das ganz weiße, nicht so schmiegsame Aluminium. — Das war ein interessanter Besuch. Mir war bekannt, daß in Amerika hauptsächlich die Finger- und Gebärdensprache angewendet wird, aber die Lautsprachmethode greift doch immer mehr um sich. Ich kenne keinen schweizerischen gehörlosen Motorradfahrer. Es wäre eine Aufgabe des „Schweizerischen Taubstummenrates“, sich nach der Fahrbe-willigung für solche zu erkundigen!

### Anzeigen

### Zürcherischer Fürsorgeverein für Taubstumme.

Einladung zur Vereinsversammlung  
Samstag, 15. März, 4 Uhr, Glockenhof, Zürich.

#### Geschäfte:

Jahresbericht und Rechnungen 1929.

Verwendung der Einnahmen.

Mitteilungen. **G. Weber, Pfarrer.**

### Gottesdienstliche Anzeige.

In Zürich muß der auf den Palmsonntag vorge sehene Konfirmationsgottesdienst auf den vorangehenden Sonntag, den 6. April, vor-mittags 10 Uhr, verlegt werden.

Der Gottesdienst in Embrach muß vom 6. April auf den 23. März verlegt werden.

Pfarrer Weber.

☞ Am 23. März ist in Stalden keine Taubstummenpredigt!

Lädrach, Pfarrer.

### Armbinden für Taubstumme

(und Schwerhörige) sind erhältlich gegen Einsendung von 1 Fr. in Mar-ken von Pfarrer G. Weber, Clau-siusstraße 39, Zürich 6.